

arte MAGAZIN 09

+Spezial
KRIEG der
TRÄUME
1918-1939
Aufbruch und Untergang

arte **ROMY: PROTOKOLL EINER NACHT**

UNZENSIERTE TONBÄNDER

Reue, Wut und Lust - fünf Jahre vor
ihrem Tod sprach Romy Schneider
eine ganze Nacht mit Alice Schwarzer.
Ein exklusiver Mitschnitt

STILLES, WILDES JAPAN: Einblick
in ein Land, zerrissen zwischen
Tradition und Hightech

EIN TAG AM ÄQUATOR: Natur
trifft Technik: 360-Grad-Reise
entlang der Naht der Welt

DIE VITAMINFALLE: Wo helfen
Pillen, wo schaden sie? Zwei
Experten geben Antworten

DE 3,20 EUR
AU 3,50 EUR
EU 4,00 EUR
CH 4,50 SFR



Jazz thing:
die vielen Seiten
des Jazz

Jazz

flows



in all
directions

Das Jubiläumsheft Jazz thing Nr. 125 ab 29.8. am Kiosk u.a. mit Rebekka Bakken, Wayne Shorter, Chilly Gonzales und CD im Heft.

Mini-Abo (zwei Ausgaben für 10,50 statt 16,00 im Einzelverkauf): abo-jazzthing@ips-d.de oder 02225/7085-328.

Wenn Sie Jazz thing danach weiter regelmäßig lesen möchten, müssen Sie nichts unternehmen. Sie erhalten dann pro Bezugsjahr 5 Ausgaben (Preis: 36 € Inland, 40,50 € Ausland) unseres Magazins bequem nach Hause geliefert. Null-Risiko-Angebot: Nach Verlängerung können Sie jederzeit den Bezug zum zuletzt gelieferten Heft kündigen und erhalten das Geld für bezahlte, jedoch nicht gelieferte Ausgaben zurückerstattet. Eine kurze Nachricht an abo-jazzthing@ips-d.de genügt.

EDITORIAL

Liebe Leserinnen & Leser

Die Rentrée ist in Frankreich ein beinahe ebenso wichtiger Fixpunkt wie der Jahreswechsel. Die Rückkehr aus der Sommerpause ist die Zeit der Ankündigungen und Aufbrüche. Ganz in diesem Sinne zeigt sich das **ARTE Magazin** frisch und erneuert: Das Layout ist moderner und folgt damit noch mehr dem Design auf dem Bildschirm, direkt zu sehen auf unserem Cover mit **Romy Schneider**. Neue Formate wie etwa zur Reportagerihe „Re:“ erzählen Geschichten aus dem Europa von heute (Seite 8) oder regen zum Meinungs-austausch an (Debatte auf Seite 36). Auf den Seiten des Programms werden Sie viele neue Service-Elemente entdecken.

Für alle, die von unterwegs das ARTE-Programm sehen wollen, gibt es eine weitere Neuerung: Programme können in der App nun auch abgerufen werden, ohne mit dem Internet verbunden zu sein (Seite 46).

Zur Tagundnachtgleiche nehmen wir Sie auf ARTE am 22. September mit auf eine Reise entlang der Naht der Welt, dem Äquator. Zudem ergründen wir in diesem Monat den Mythos Japan. Im Land von Kirschblüten und Hightech prallen Moderne und Tradition aufeinander. Wo die japanische Seele zu finden ist, untersucht die Dokumentation **Im Reich der Spiegel (1)**. Lesen Sie dazu ab Seite 10. Außerdem in diesem Heft: ein Spezial rund um die Dokureihe **Krieg der Träume: 1918-1939 (2)** und das zugehörige Multimedia-Projekt.

Viel Spaß mit dem neuen ARTE Magazin!

Peter Boudgoust

Ihr
PETER BOUDGOUST
ARTE-PRÄSIDENT



Japan:
Die Natur spielt eine wichtige Rolle für die japanische Seele, so Regisseurin Naomi Kawase



Spezial-Heft:
Lesen Sie auf 16 extra Seiten alles zur Dokureihe „Krieg der Träume: 1918-1939“ – wie Europa sich neu erfand, vom Umbruch zum Untergang

Neuer Service
im ARTE Magazin



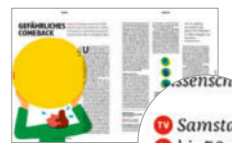
Schwerpunkte und Filmreihen → S. 44/45

Der Monat im Überblick: alle Schwerpunkte und Filmreihen + Online-Highlights auf arte.tv



Mediathek

Ein neuer Service: sehenswerte Sendungen, die nur noch an diesem Tag in der Mediathek zu sehen sind



Programminfos

Noch übersichtlicher: TV-Ausstrahlung und Verfügbarkeit in der Mediathek



Vorschau → S. 90

Worauf wir uns freuen: die besten Themen des folgenden Monats auf einen Blick

→ Sie haben Fragen oder Anregungen zu den Neuerungen? Schreiben Sie uns! redaktion@arte-magazin.de

TITELFOTO: © F.C. GUNDLACH; FOTOS: © GETTY IMAGES, SWR © MONIKA MAIER



INHALT 09.2018

1 Panorama

06 ARTE WELT Dokus von Russland bis Kolumbien

07 KOLUMNE Émilie Aubry über Chinas Weltpolitik

08 RE: Im Taxi in Istanbul
KÖPFE Jean-Paul Belmondo und Bibiana Beglau

2 Magazin

10 GESELLSCHAFT
IM REICH DER SPIEGEL
Ein tiefer Blick in die japanische Seele

16 TITEL
„DU DARFST MICH NICHT VERRATEN“
Als Romy Schneider sich Alice Schwarzer offenbarte

20 WISSEN
GEFÄHRLICHES COMEBACK
Warum die Rettung der Ozonschicht so schwierig ist

22 MUSIK
NEU, KRASS, RAU, LAUT
30 Jahre Techno: Soundtrack des Ausnahmezustands

26 ARCHITEKTUR
BAUSATZ EUROPA
China: Echtes Leben zwischen falschen Wahrzeichen

28 ENTDECKUNG
EXPEDITION ZUM PUNKT NULL
Lebenslinie der Welt – ein Tag entlang des Äquators

32 MODE
STARKE STATEMENTS
Dior-Designerin Maria Chiuri und Ikone Iris van Herpen

36 DEBATTE
GRÜNER WIRD'S NICHT
Ein Pro und Contra zu Vitaminpräparaten

3 Programm

42 NICHT VERPASSEN
Die besten Filme, Serien, Dokus, Konzerte, Web-Tipps

44 SCHWERPUNKTE & FILMREIHEN
Japan, Techno aus Berlin, Mode von Dior

47 DAS KOMPLETTE ARTE PROGRAMM: September

81 IMPRESSUM

82 FILMFINDER
Alle Filme des Monats

84 DOKUFINDER
Alle Dokus in Genres sortiert

4 Agenda

86 ZU TISCH: La Gomera

87 SERVICE

88 ARTE IM KINO
„Mackie Messer – Brechts Dreigroschenfilm“, „Glücklich wie Lazzaro“ und „Wackersdorf“

89 ARTE GEWINNEN

90 TYPISCH DEUTSCH
Was rettet den deutsch-französischen Dialog?

90 VORSCHAU Oktober

16 TITEL ROMY UNPLUGGED

Intim: Filmstar Romy Schneider zeigt sich ungewohnt persönlich in einem Gespräch mit Alice Schwarzer aus dem Jahr 1976

»Ich offenbare dir viel und ich vertraue dir, Alice«



36 Pille statt Apfel:
Viele Menschen schlucken Vitaminpräparate. Ist das nicht gefährlich?

34



Surreal: Die Kostüme von Modedesignerin Iris van Herpen sind mehr Kunst als Gebrauchsobjekt

26

Freilichtmuseum Europa: China kopiert europäische Sehenswürdigkeiten und löst dadurch eine Debatte aus



GASTBEITRÄGE

10

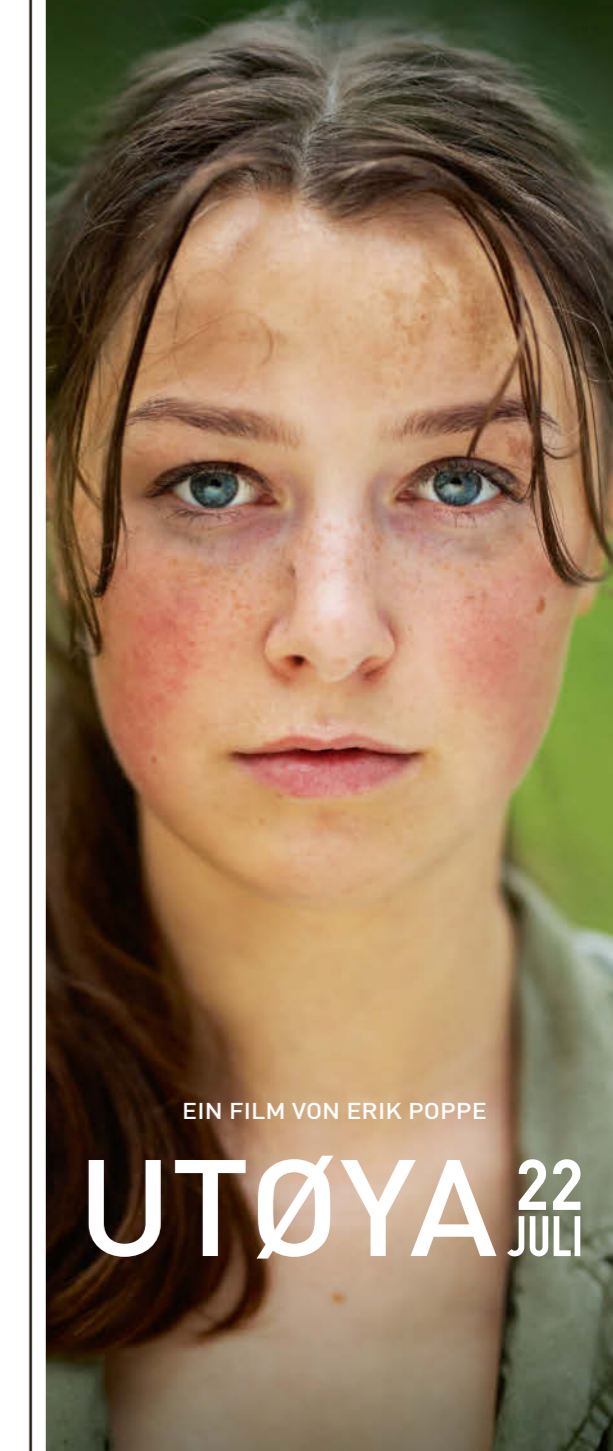


IZUMI MIYAZAKI
Sie ist jung, gerade Anfang 20, und von überbordender Kreativität. Die japanische Fotokünstlerin Izumi Miyazaki kennt nur ein Motiv: sich selbst. Die surreale Vielfalt verblüfft, ihr mitunter makabrer Humor lässt Dalí und Buñuel alt aussehen.

16



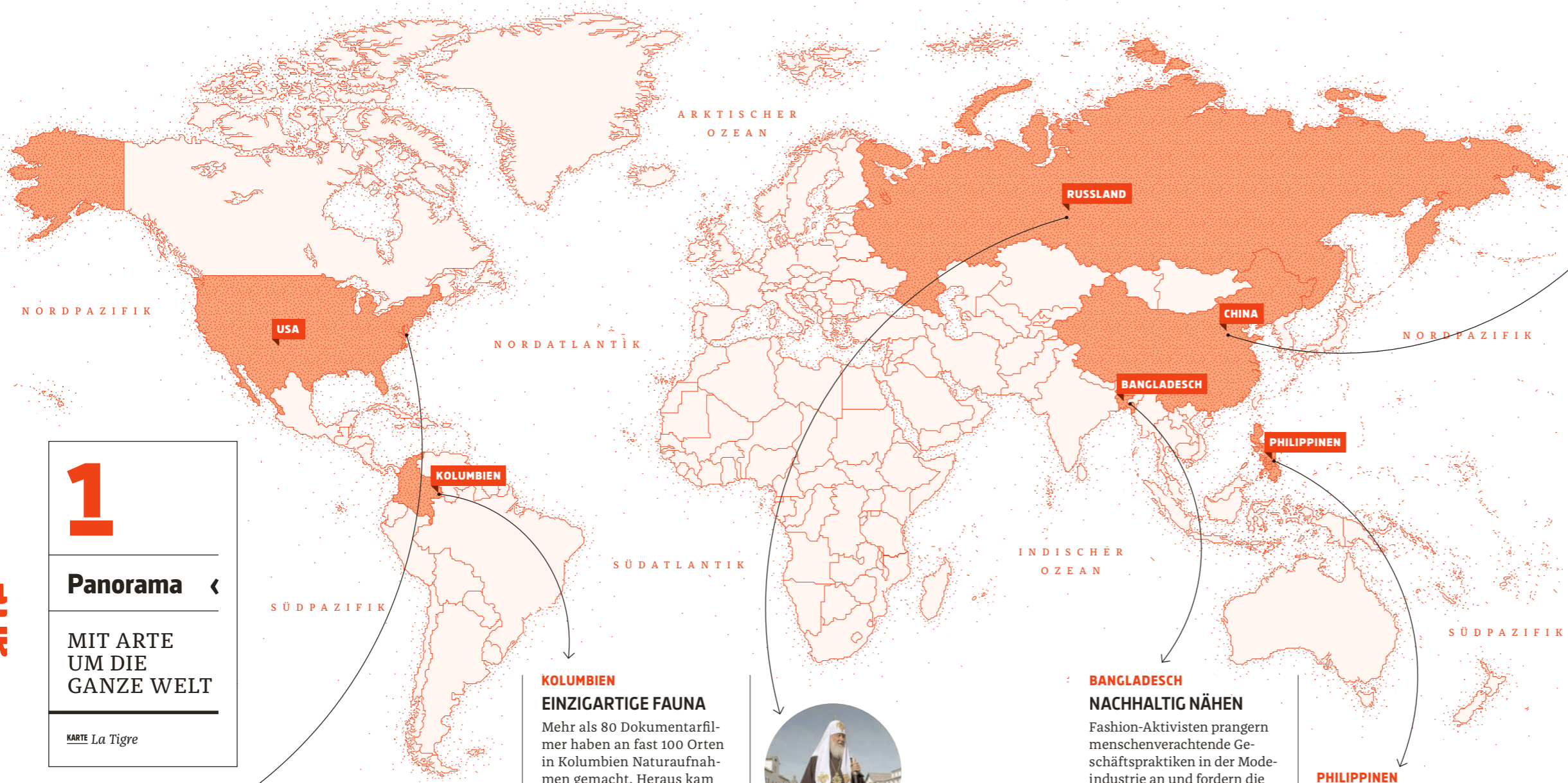
ALICE SCHWARZER
1976 trafen sich Alice Schwarzer und Romy Schneider in Köln. Der Interview-Mitschnitt blieb unter Verschluss – bis jetzt. Im ARTE Magazin schreibt die feministische Journalistin über ihre lange Nacht mit der zerrissenen Filmdiva.



EIN FILM VON ERIK POPPE

UTØYA 22 JULI

AB 20. SEPTEMBER IM KINO



1

Panorama <

MIT ARTE
UM DIE
GANZE WELT

KARTE La Tigre

USA

RISKANTE GESCHÄFTE

Zehn Jahre nach der Pleite der Investmentbank Lehman Brothers melden sich Whistleblower zu Wort. Schon vor dem Zusammenbruch hatten sie die Finanzwelt vor den Risiken gewarnt, die das Geldhaus jahrelang eingegangen war. Nun warnen sie erneut: Der Bankencrash kann sich wiederholen.

Inside Lehman Brothers
Dokumentarfilm

TV Dienstag, 18.9. • 20.15 Uhr
bis 17.12. in der Mediathek



Ehemalige Zentrale der Investmentbank Lehman Brothers in New York

KOLUMBIEN

EINZIGARTIGE FAUNA

Mehr als 80 Dokumentarfilmer haben an fast 100 Orten in Kolumbien Naturaufnahmen gemacht. Heraus kam ein buntes Kaleidoskop der mannigfaltigen Tierwelt des südamerikanischen Landes: mit Jaguaren auf der Pirsch, springenden Affen, wandernden Hammerhaien und dem größten Nagetier der Welt.

Kolumbien

Zweiteilige Naturdoku

TV ab Dienstag, 11.9. • 18.35 Uhr
bis 11.10. in der Mediathek



RUSSLAND

PAKT DER PATRIOTEN

Wenn es nach Kyrill I. ginge, dem Oberhaupt der russisch-orthodoxen Christen, sollten Kirche und Staat enger kooperieren. Präsident Putin hat der Patriarch schon für sich gewonnen: Der ehemalige KGB-Mann lässt keine Gelegenheit aus, seinen Glauben öffentlich zur Schau zu stellen. Wie gehen die Bürger damit um?

God save Russia
Gesellschaftsdoku

TV Dienstag, 4.9. • 22.05 Uhr
bis 2.11. in der Mediathek

BANGLADESCH

NACHHALTIG NÄHEN

Fashion-Aktivist:innen prangern menschenverachtende Geschäftspraktiken in der Modeindustrie an und fordern die Unternehmen auf, nachhaltig zu produzieren. Allmählich denkt die Branche um – auch weil junge Designer und Label vormachen, wie erfolgreich ethische Kleidung sein kann.

Eine andere Mode ist möglich
Gesellschaftsdoku

TV Freitag, 14.9. • 21.45 Uhr
bis 20.9. in der Mediathek



PHILIPPINEN

NACHWUCHS WIE AM FLIESSBAND

In der Notaufnahme der größten Entbindungsstation von Manila geben werdende Mütter einander die Klinke in die Hand. Bis zu 100 Kinder kommen dort jeden Tag zur Welt. Überfüllte Flure, doppelt belegte Betten, verloren gegangene Babys – Ramona S. Diaz hat in ihrem preisgekrönten Dokumentarfilm den hektischen Alltag des Klinikpersonals und der zumeist sehr jungen Patientinnen minutiös eingefangen.

Die Babyfabrik von Manila
Dokumentarfilm

TV Dienstag, 25.9. • 21.45 Uhr
bis 23.11. in der Mediathek

EUROPA IN DER WELT

EINE NEUE ORDNUNG

China prescht nach vorn, Europa fehlen die Antworten. Das ist fatal.

Geopolitisch ist an einer Supermacht mittlerweile kein Vorbeikommen mehr. Wohin wir auch blicken, China ist schon da: mit Investitionen, Übernahmen, aber auch politischem Einfluss. In Dschibuti, einem kleinen, aber strategisch günstig am Roten Meer gelegenen Land, gibt es seit 2017 eine chinesische Militärbasis – die erste, die Peking im Ausland errichtet hat. Im Pazifik hat Staatschef Xi Jinping Neukaledonien für sich entdeckt, bis zum Unabhängigkeitsreferendum im November 2018 noch ein französischer Außenposten. Chinas Gelder fließen, der Einfluss wächst. Der Kosovo, einst stark den USA verbunden, schwankt zehn Jahre nach der Unabhängigkeit und gebeutelt von Armut und mafiosen Strukturen zwischen Brüssel und Peking. China sieht den Zwergenstaat auf dem Balkan als Schlüsseletappe für sein ehrgeiziges Vorzeigeprojekt, die neue Seidenstraße. Welche Antwort finden die Europäer auf die Omnipresenz des Reichs der Mitte? In den vergangenen Jahren konnte Xi enorm von politischen Vakuen und in jüngster Zeit vom Chaos profitieren, das ein erraticischer US-Präsident Donald Trump und eine uneinige Europäische Union hinterlassen haben. Jetzt gilt: Europäer, vereint euch – oder ihr verschwindet aus dem Blick.

Zur Person

ÉMILIE AUBRY
JOURNALISTIN

moderiert ARTE-Themenabende und seit 2017 das Format „Mit offenen Karten“. Für das ARTE Magazin schreibt sie über aktuelle Themen ihrer Sendung.

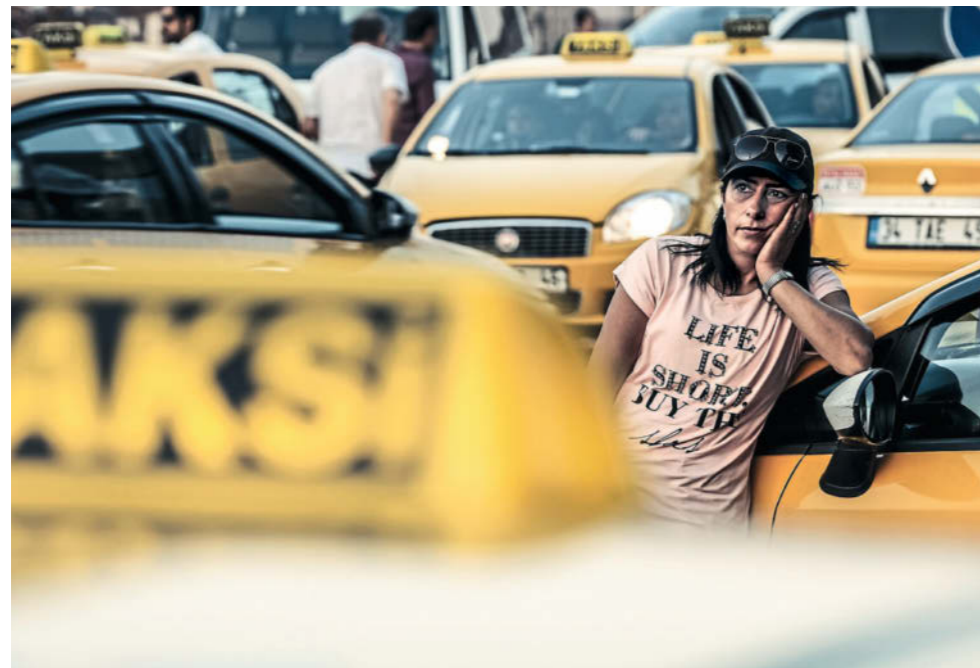


Mit offenen Karten

Geopolitisches Magazin

TV samstags • gegen 18.10 Uhr
je 60 Tage in der Mediathek

RE: WAS EUROPA BEWEGT



»Vorurteile gibt es genügend, vor allem von männlichen Kollegen«

FIGEN DINEKLI TAXIFAHNERIN IN ISTANBUL

AM LIEBSTEN arbeitet sie nachts. Da ist weniger Verkehr und die Leute sind nicht so gestresst. Seit 10 Jahren fährt Figen Dinekli (47) Taxi. Und hat noch zwei andere Jobs: Ambulanzfahrerin und Fahrtschullehrerin. Angemacht wurde sie schon oft, einmal sogar angegriffen. Seitdem trägt sie ein Pfefferspray bei sich. „Angst habe ich trotzdem nicht“, sagt die Mutter von zwei Kindern. „Ich habe mich

daran gewöhnt.“ Auch auf Vorurteile von Männern gibt sie nichts: „Eine Frau kann das nicht“, sagten ihr Bruder und andere Taxifahrer. Figen aber kämpft: „Man muss durchhalten, dann sehen sie, was Frauen können!“ Dass ihre Tochter in ihre Fußstapfen tritt, möchte sie dennoch nicht. „Sie soll studieren. Ich will nicht, dass sie wie ihre Mutter erst durch ständiges Malochen etwas im Leben erreicht.“

Re: Taxifahrerinnen in Istanbul
Reportagereihe

TV **Mittwoch, 5.9. 19.40 Uhr**
▶ bis 3.12. in der Mediathek

AUF EIN WORT: DEUTSCH-FRANZÖSISCHE SPRACHKURIOSITÄTEN

BEI „VERRÜCKT IM KOPF“ herrschte in Deutschland früher der Glaube vor, jemand hätte einen Vogel im Gehirn. Darum sagen wir heute: „Der hat ja eine Meise!“ In Frankreich tobt sich die Spinne an der Zimmerdecke aus, die sich an diesem eher verlassenem Ort wohlfühlt: „avoir une araignée au plafond“. Woher der Ausdruck stammt? Pariser Prostituierte verwendeten ihn im 19. Jahrhundert wohl erstmalig.

Karambolage
Magazin

TV **sonntags, 18.55 Uhr**
▶ alle Folgen in der Mediathek



LESETIPPS

DIE GEBURT DES NEUEN EUROPA

Die Jahre nach 1918 sind eine Zeit der Umbrüche und – oft enttäuschter – Hoffnungen.



Wolfram Eilenberger
Zeit der Zauberer
Klett-Cotta

Heidegger, Wittgenstein, Cassirer, Benjamin: Die Jahre 1919 bis 1929 markieren eine Epoche enormer geistiger Kreativität. Ein Buch wie ein Sternbild der Philosophie.



Eckart Conze
Die große Illusion
Siedler

Der Versailler Vertrag weckte 1919 weltweit die Hoffnung auf Frieden. Warum die sich bald als gewaltige Illusion erwies, zeigt dieses Buch auf.



Daniel Schönpluf
Kometenjahre
S. Fischer

Virtuos geschriebenes Panorama der Epoche zwischen Enthusiasmus und Enttäuschung, Zukunftstrunkenheit und Zerstörung. Aus Sicht von Zeitzeugen.



Ausgewählt von
OLIVER DE WEERT
REDAKTEUR

Dokureihe auf ARTE
Krieg der Träume: 1918–1939

Ab 11.9. • 20.15 Uhr
→ Mehr im ARTE Mag. Spezial

KÖPFE: FASZINIERENDE TALENTE, SPANNENDE NEWCOMER

JEAN-PAUL BELMONDO

Schauspieler

»Ich lebe für den Augenblick. Ich weiß nie, was morgen ist«

→ Sein Image als Draufgänger mit Charme pflegt Jean-Paul Belmondo, wo er nur kann – im Theater wie im Film, ob als Schriftsteller François Merlin mit Alter Ego in „Le Magnifique“ oder als Revolutionsheld Nicolas Philibert in „Musketier mit Hieb und Stich“. „Eigentlich bin ich ja ein Schwein. Aber was hilft's. Es muss sein.“ Das sagte Belmondo als Kleinganove Michel Poiccard in Jean-Luc Godards „Außer Atem“ 1959. Auch privat inszeniert sich der Schauspieler gern als Anti-Bourgeois und kantiger Charakterkopf. Sogar eine eigene Bühne besitzt er: Seit 1991 nennt Belmondo das Théâtre des Variétés in Paris sein Eigen, in dem er auch mit 85 Jahren noch regelmäßig auftritt.



Jean-Paul Belmondo
Filmreihe

TV **Sonntag, 9.9. • ab 20.15 Uhr**
→ Mehr auf Seite 44



BIBIANA BEGLAU

Schauspielerin

»Die Härte des Stoffs hat mich nicht abgeschreckt«

→ Bibiana Beglau bezeichnete sich einmal als „Intensitätssau“. Die 1971 geborene Bühnen- und Fernsehschauspielerin lernte ihr Handwerk an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg und spielt gerne Figuren, für die sie – auch körperlich – an ihre Grenzen gehen muss. In dem auf einer wahren Begebenheit basierenden Film „Sieben Stunden“ ist sie als Gefängnispsychologin zu sehen, die von einem Häftling in ihrem eigenen Büro als Geisel genommen und mehrfach vergewaltigt wird. Über ihre Rolle sagt sie: „Wir sehen die tiefe Verstörung einer Seele.“

Sieben Stunden
Drama

TV **Freitag, 7.9. • 20.15 Uhr**
▶ bis 13.9. in der Mediathek

Und jetzt: Frankreich!



Ausgabe Nr. 68
jetzt im Handel

Das erste und einzige Magazin, das ganz von Menschen kreiert wird, die in Frankreich leben.

Seit 2005 berichten wir über unser Heimatland und entdecken für Sie sowohl Bekanntes als auch Reiseziele abseits der ausgetretenen Touristenpfade. Sicherlich haben wir deshalb auch die passenden Artikel für Ihre Reise.



Jetzt bestellen:
030 / 42 80 40 40

www.frankreicherleben.de

FOTO LINKS: © JOHANNES MOTHS; ILLUSTRATIONEN LINKS: © JINDRICH NOVOTNY FÜR ARTE MAGAZIN; FOTOS RECHTS: © DPA, © DERG REINHARDT

ARTE MAGAZIN

2

Magazin <

JAPAN - WAS BLEIBT VOM MYTHOS?



IM REICH DER SPIEGEL

TEXT Bianca Charamsa
FOTO Izumi Miyazaki

KONTRASTE Japan – Land von Melancholie und Höflichkeit, von Kirschblüten und Kitsch. In ihrem Film begibt sich Bianca Charamsa auf die Suche nach dem Geheimnis der japanischen Seele.

Als Roland Barthes vor etwa 50 Jahren Japan bereist, hält er folgenden Eindruck in seinem Essay „Im Reich der Zeichen“ (1970) fest: „Im Westen ist der Spiegel ein in seinem Wesen narzisstischer Gegenstand: Der Mensch denkt den Spiegel allein als etwas, worin man sich selbst betrachtet. Im Osten dagegen scheint der Spiegel leer zu sein (...). Der Spiegel fasst nichts als andere Spiegel, und diese unendliche Spiegelung ist die Leere schlechthin.“ Als Theoretiker der Sprache und Zeichen beobachtet Barthes Oberflächenphänomene und zieht daraus Schlüsse über die Tiefenstruktur eines Landes, das ihn fasziniert. Schriftzeichen, die er nicht lesen kann, eine Sprache, die er nicht versteht, fremde Alltagsrituale, Esskultur und ungewöhnliche Stadtgeografien. Er versucht, dieses Meer der mysteriösen Zeichen zu deuten, seine westliche Sicht der Welt in der

fremden Welt Japans zu spiegeln. Eine seiner interessantesten Entdeckungen dabei: In Japan bleibt vieles in der Schwebel, es gibt oft keinen greifbaren Orientierungspunkt. Die Reflexionen im Spiegel verflüchtigen sich in eine geheimnisvolle Leere.

Bis heute scheint Japan rätselhaft, widersprüchlich und gerade deshalb faszinierend zu sein. Das Land im Fernen Osten schillert als Kaleidoskop kontrastvoller Klischees: Kirschblüten-Melancholie

und fantastische Trickfilmwelten, Niedlichkeitsfetisch und Todesverachtung, Technik-Perfektionismus und atomare Verwüstung, fragile Schönheit, Geisterglaube, starre Höflichkeitsrituale und bunt-lärmender Kitsch. Das Geheimnis der japanischen Seele enthüllen und begreifen – ist das überhaupt möglich?

Vielleicht, wenn man kreativen und spirituellen Menschen in Japan begegnen darf, die ihr Herz öffnen und Einblicke in ihr eigenes Seelenleben gewähren. Für die Recherchen zur Dokumentation „Im Reich der Spiegel“ trafen wir etwa Schriftsteller Keiichiro Hirano, der schon mit 23 Jahren mit dem bedeutendsten Literaturpreis Japans ausgezeichnet wurde, dem Akutagawa-Preis: „Ich bin aufgewachsen in der Zeit, als das Wirtschaftswachstum der Nachkriegszeit wie eine Blase geplatzt ist und alles bergab ging. Daher trägt meine Generation irgendwie eine Art von Nihilismus mit sich herum. Ich hätte gerne so etwas wie Spiritualität in meinem Leben, etwas, woran ich mich anlehnen könnte. Aber stattdessen hänge ich in →



Einzigartig: Für Außenstehende ist Japan oft ein Rätsel – zwischen alten und neuen Werten, widersprüchlich und faszinierend zugleich